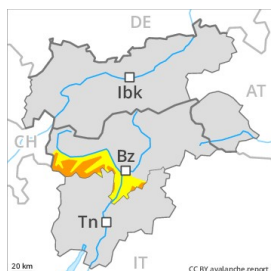


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 09.02.2019



Altschnee



1800m



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig. Trockene Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden und gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

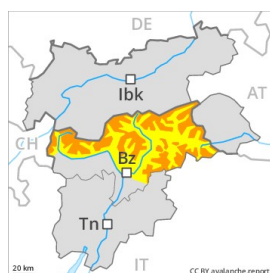
gm 2: gleitschnee

Neu- und Triebschnee der letzten Woche überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr. Schwachen Altschnee beachten.

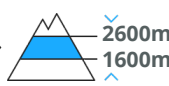
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



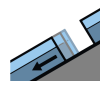
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 09.02.2019



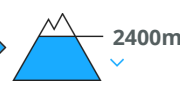
Altschnee



2600m
1600m



Gleitschnee



2400m

Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche bleiben störanfällig. Trockene Lawinen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen, besonders in den schneereichen Gebieten. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Kaum Rückgang der Lawinengefahr.